



## Data Retention: Sinnlose Sache?

Die europäische Data Retention-Richtlinie verpflichtet Betreiber öffentlicher Kommunikationsnetze zur Vorratsdatenspeicherung. Vor dem Hintergrund zahlreicher Umgehungsmöglichkeiten stellt sich die Frage nach dem Sinn dieser vor allem datenschutzrechtlich umstrittenen Speicherpflicht. Ein Report aus dem e-center.

Die Data Retention-Richtlinie sieht vor, dass Access Provider Verkehrs- und Standortdaten in Bezug auf das Telefonnetz, den Mobilfunk, den Internetzugang, Internet-E-Mail und Internettelefonie für jedenfalls sechs Monate speichern müssen. Zunächst gilt festzuhalten, dass andere Kommunikationsformen wie insbesondere das Web-Surfen, Instant Messaging oder IRC (Internet Relay Chat) nicht von der Speicherpflicht erfasst sind.

Wer auch betreffend seiner E-Mail- und Telefonkommunikation wert auf seine Privatsphäre legt, muss sich einiger teils technischer Hilfsmittel bedienen. Der Einsatz eines anonymen Endgeräts wie eines Wertkarten-Handys, einer öffentlichen Telefonzelle oder das Aufsuchen eines Internet-Cafés sind leichte Möglichkeiten die eigene Identität zu verschleiern.

**Umleitungen.** Für den Bereich der Internetkommunikation ist insbesondere auch an die (verschlüsselte) Umleitung der Kommunikation über andere Computersysteme zu denken. Beispielsweise sind in den meisten Unternehmen die Workstations der Mitarbeiter über Proxies oder ähnliche Geräte mit dem Internet verbunden. Dadurch erscheint es für den speicherpflichtigen Access Provider des Unternehmens so, als ob alle Verbindungen vom Proxy ausgehen würden. Technisch versierten Personen ist es weiters durch den Einsatz sog. SSH-Tunnel leicht möglich, eine Verbindung verschlüsselt über mehrere Systeme umzuleiten. Eine auch für Nichttechniker realistische Lösung bietet Tor, ein

Open Source-Projekt der renommierten amerikanischen Bürgerrechtsorganisation Electronic Frontier Foundation (EFF). Bei der Verwendung von Tor werden alle TCP-Netzwerkverbindungen über drei Server des weltweiten Tor-Netzwerkes umgeleitet und derart verschlüsselt, dass die Verbindungsdaten weder von speicherpflichtigen Access Providern noch von einem einzelnen der drei Tor-Server ermittelt werden können. Die einfachste und auch sicherste Möglichkeit Tor einzusetzen besteht darin, die ebenso als Open Source veröffentlichte Anonym.OS LiveCD (erhältlich auf [sourceforge.net](http://sourceforge.net)) zu verwenden. Es handelt sich hierbei um eine Boot-fähige CD, die Tor enthält und keinerlei Installation bedarf. Wer diese auf seinem Laptop bootet und einen öffentlich zugänglichen, nicht videoüberwachten WLAN Access Point für den Zugang zum Internet verwendet, kann nicht nur die Vorratsdatenspeicherung nach der Data Retention-Richtlinie, sondern nahezu jede heute denkbare technische Überwachung umgehen.

**Security 06.** Mit Fragen dieser Art und anderen aktuellen Sicherheitsaspekten der Informations- und Kommunikationstechnologie wird sich die security 06 beschäftigen, eine Veranstaltung, die das e-center jährlich im Hochsicherheitstrakt (Schwurgerichtssaal) des Wiener Landesgerichts für Strafsachen organisiert. Diesjähriger Termin unter dem Generalthema »Sicherheitsfaktor Mitarbeiter« am 30. November, 17 Uhr. Anmeldung: [office@e-center.eu](mailto:office@e-center.eu).

Lukas Feiler



### Steckbrief

Name: Lukas Feiler  
Position: Mitarbeiter des e-center  
Organisation: europäisches Zentrum für e-commerce und Internetrecht  
Tel.: (01) 535 46 60  
Mail: [office@e-center.co.at](mailto:office@e-center.co.at)  
Web: [www.e-center.co.at](http://www.e-center.co.at)

### Who is who?



Das »europäische Zentrum für e-commerce und Internetrecht« ist Think Tank und Task Force für Rechtsprobleme im E-Business. Unter der Leitung von ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Zankl agiert es an den Schnittstellen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Medien und Rechtspolitik.

Partner des e-center sind: ATV, Auditor-Deloitte, Die Presse, EMC, Erste Bank, First Data, Gassauer-Fleissner, Hutchison 3g, MBO Media (output), Microsoft, Mobilkom Austria, One, Siemens, Telekom Austria, Tele.ring, T-Mobile, Wiener Wirtschaftsförderungsfonds, Wolf Theiss. Näheres sowie profunde Rechtsinformation zu E-Commerce und IT-Law unter

[WWW.E-CENTER.CO.AT](http://WWW.E-CENTER.CO.AT)